

Wie er auf stetige Vermehrung der Bevölkerung bedacht war, Handwerker jeder Art unter mancherlei Begünstigungen in sein Land rief, Auswanderung dagegen als Desertion auf das strengste verbot, so war er andererseits bemüht, das Geld im Lande zu behalten; Waren, die in Preußen erzeugt werden konnten, sollten nicht aus dem Auslande bezogen werden. So schloß er denn zum Schutze des einheimischen Gewerbes eine Reihe Gemebe. fremder Fabrikate aus, andere belegte er mit hohen Einfuhrzöllen. Zum Besten der märkischen Tuchindustrie verbot er die Ausfuhr von Wolle, ebenso das Tragen ausländischer Kleiderstoffe. Den Binnenhandel, z. B. auf Elbe und Oder, beförderte er, während er die Kolonie Groß-Friedrichsburg verkaufte.

Höhere Bildung blieb ihm ebenso fremd wie der Gedanke der Freiheit der Wissenschaft; den hallischen Philosophen Wolff wies er aus Preußen aus, weil seine Lehre staatsgefährlich sei. Dagegen erkannte er den Nutzen des elementaren Unterrichts: er hat die Schulpflicht für die Kinder vom sechsten bis zum zwölften Jahre eingeführt und eine Menge von Volksschulen auf dem Lande gegründet. Allgemeine Schulpflicht.

Am 31. Mai 1740 starb der König, der schon seit Jahren an der Gicht gelitten hatte, zu Potsdam.

## 6. Das Zeitalter Friedrichs des Großen. 1741—1786.

### Friedrich des Großen Jugend.

§ 42. Friedrich wurde am 24. Januar 1712 im Berliner Schlosse ge- 24. Januar 1712.  
boren. Seine Mutter war eine welfische Prinzessin, Sophie Dorothea von Hannover. Seiner Erziehung, die einem wegen seines hugenottischen Jugend.  
Glaubens aus seinem Vaterlande ausgewanderten Franzosen, Duhan de Sandun, und zwei Offizieren, dem bejahrten General Grafen Finken-stein und dem Obersten von Kalkstein, anvertraut wurde, legte der königliche Vater eine Instruktion zugrunde, wonach er zu einem guten Christen, zu einem guten Wirte und zu einem tüchtigen Soldaten erzogen werden sollte. Indessen entwickelte sich in dem Kronprinzen bald eine seinem Vater sehr unerwünschte Neigung zur schönen Literatur, zur Musik, besonders dem Flötenspiel, und zum verfeinerten Genuß des Lebens, während er gegen die militärischen Übungen einen entschiedenen Widerwillen